

16.10.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,









unser aktueller Newsletter informiert Sie über die Entwicklung der Solarmodulpreise und des Photovoltaik Marktes im September und Oktober sowie über die Prognosen der Marktforschungsunternehmen IHS und Solarbuzz, die beide einen Rekordzubau im letzten Quartal erwarten.

Außerdem weisen wir auf wichtige Studien zur Zahlungsbereitschaft der Verbraucher für erneuerbare Energien sowie zur sinkenden EEG-Umlage hin und präsentieren einen neuen Meilenstein in der Solarthermie.

### **Photovoltaik-Preisindex und Marktkommentar: Neuanlagengeschäft in Europa weiter rückläufig, Nachfrage nach Billigware steigt**

Wieder ist ein Monat ohne wesentliche Belebung des europäischen Photovoltaik-Marktes vergangen, berichtet Martin Schachinger von der pvXchange GmbH. Das mache sich auch bei den Preisen bemerkbar. Während die Modulpreise von japanischen oder chinesischen Herstellern im September noch stagnierten, würden die Preise seit Anfang Oktober über alle Herkunftsregionen hinweg wieder langsam aber stetig sinken.

#### **PREISBAROMETER - SEPTEMBER 2014**

Modultyp, Herkunft	€/Wp	Trend seit August 2014	Trend seit Januar 2014
<b>Kristalline Module</b>			
Deutschland	0,62	- 3,1 % 	- 10,1 % 
Japan, Korea	0,64	0,0 % 	- 8,6 % 
China	0,55	+ 1,9 % 	- 5,2 % 
Südostasien, Taiwan	0,48	- 2,0 % 	- 9,4 % 

Deutsche Module haben mit einem Preisrückgang von 3,1 % überproportional nachgelassen, nachdem einige Anbieter aufgrund schleppender Verkäufe nochmals eine deutliche Preisanpassung nach unten durchgeführt haben. Diese Korrektur komme in diesem Jahr früher als sonst üblich, erklärt Schachinger.

[Zum PV-Preisindex](#)

### **Starke Marktpräsenz von Billiganbietern; niedrigerer Preis wichtiger ist als Qualitätsversprechen**

Ob die Preissenkungen, insbesondere bei hochwertigen Photovoltaik-Modulen, zu einer allgemeinen Belebung des Absatzes führen werden, sei allerdings fraglich. Die Präsenz von Billiganbietern aus Fernost, die mit immer neuen Tricks die zu Makulatur degradierten Einfuhrbeschränkungen der EU-Kommission umgehen, sei mittlerweile zu stark. Gleichzeitig wachse jedoch auch das Interesse an Gebrauchtware oder aus anderen Gründen abgewerteten Produkten.

Fehlende Garantien bei Insolvenz- oder Gebrauchtware seien häufig kein Thema, nachdem das Vertrauen in die Garantiezusagen noch existierender Hersteller ohnehin nicht mehr sehr groß sei. Diese Entwicklung zeige wieder einmal, dass ein niedrigerer Preis für den Erhalt und das Wachstum des Photovoltaik-Marktes wichtiger ist als Qualitätsversprechen und Markenvertrauen.

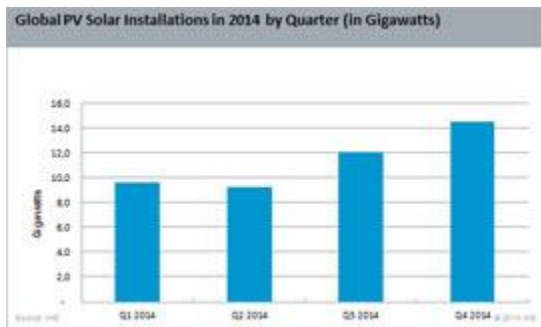
### **Marktforschungsunternehmen erwarten Photovoltaik-Rekordzubau im 4. Quartal 2014**

In der 41. Kalenderwoche haben Solarbuzz und IHS Technology ihre aktuellen Prognosen für den PV-Zubau veröffentlicht. Beide Marktforschungsunternehmen erwarten im 4. Quartal Rekordzahlen.

IHS hat seine Jahresprognose um 1,5 GW gesenkt und rechnet im letzten Quartal mit einem Zubau von 14,4 Gigawatt. Solarbuzz geht sogar von einem Zubau von über 19,5 Gigawatt aus. Die installierte weltweite Photovoltaik-Gesamtleistung würde sich damit der 200 GW-Marke nähern.

## IHS rechnet im vierten Quartal mit einem Photovoltaik-Zubau von 14,4 Gigawatt

Der weltweite Photovoltaik-Zubau im Jahr 2014 wird voraussichtlich ein Volumen von 45,4 Gigawatt erreichen, davon entfallen 32 Prozent (14,4 GW) auf das vierte Quartal, berichtet IHS Technology.



Auch wenn IHS seine Jahresprognose um 1,5 GW gesenkt hat, da einige Schlüsselmärkte schwächer waren als ursprünglich angenommen, liegt der erwartete Zubau immer noch 20 % über dem Vorjahresniveau (37,8 GW).

China und die Vereinigten Staaten werden das Wachstum antreiben. Mit einem Zubau von über 5 Gigawatt in China und 2,3 GW in den USA entfällt über die Hälfte der neu installierten Leistung im vierten Quartal auf diese zwei Länder. [Mehr](#)

## Solarbuzz: Weltweiter Photovoltaik-Zubau im vierten Quartal 2014 wird fast 20 GW erreichen



Laut dem neuesten Quartalsbericht von Solarbuzz wird der weltweite Photovoltaik-Zubau im vierten Quartal voraussichtlich über 19,5 Gigawatt liegen und die installierte Gesamtleistung nahe an die 200 GW-Marke bringen. Dieser Rekord gehe hauptsächlich auf China zurück und die PV-Industrie werde den erwarteten Jahreszubau von 50 GW fast erreichen.

In China würden voraussichtlich mehr als 7 GW installiert, mehr als doppelt so viel wie im dritten Quartal und 10 % mehr als im Vorjahresquartal.

Auch in Japan und den Vereinigten Staaten sollen mehrere Gigawatt installiert werden. Auf diese drei Länder entfallen voraussichtlich rund 70 % des PV-Zubaus im vierten Quartal 2014. [Mehr](#)

Anzeige

## OTTI PV-Symposium feiert 2015 sein 30. Jubiläum – feiern Sie mit!!!



Vom 04. bis 06. März 2015 findet in Kloster Banz, Bad Staffelstein unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Michael Powalla (ZSW, Stuttgart) das 30. SYMPOSIUM PHOTOVOLTAISCHE SOLARENERGIE statt.

Sitzungsschwerpunkte:

- Eröffnungssitzung
- PV-Technologie – gestern, heute, morgen
- Wirtschaftlichkeit
- Stromversorgungssysteme mit Speicher
- Netzintegration
- Energiesysteme
- Komponenten
- Qualität
- Energiemeteorologie / Simulation
- begleitende Fach- und Posterausstellung

Das detaillierte Programm sowie weitere Informationen rund um das Symposium finden Sie unter [www.pv-symposium.de](http://www.pv-symposium.de).

HINWEIS:

Bei **Anmeldung bis zum 03. November 2014** nehmen Sie zur **vergünstigten Teilnahmegebühr** teil.

Foto: ZSW, Stuttgart

**Kontakt:** Andrea Heidloff

E-Mail: [andrea.heidloff@otti.de](mailto:andrea.heidloff@otti.de)

Tel.: +49 941 29688-38 / Fax: -57

[www.otti.de](http://www.otti.de)

## EEG-Umlage sinkt 2015 um 1,1 % auf 6,170 Cent pro Kilowattstunde

Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber haben am 15.10.2014 die Prognose der 2015 zu erwartenden Einspeisung aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie die daraus resultierende EEG-Umlage für das Jahr 2015 veröffentlicht.

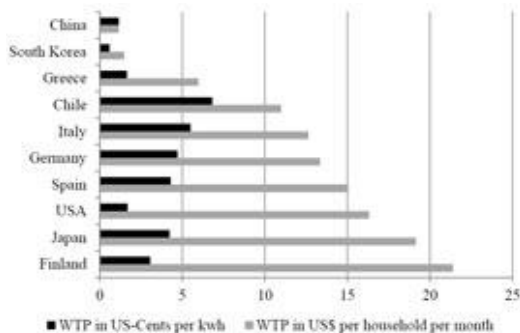
Die EEG-Umlage wird im kommenden Jahr 6,170 Cent pro Kilowattstunde betragen und damit um 1,1 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014 sinken (6,240 Cent/kWh). [Mehr](#)

Der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) rechnet nun mit einer stabilen EEG-Umlage bis 2017. „Die Zeiten deutlich steigender EEG-Umlagen sind vorbei“, sagt BEE-Geschäftsführer Dr. Hermann Falk. „2015 sollten die Stromkonzerne die seit Jahren fallenden Börsenstrompreise endlich an alle Stromkunden weitergeben.“

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, wertet den erstmaligen Rückgang der EEG-Umlage als Erfolg. Die Bundesregierung habe die Kostendynamik der vergangenen Jahre beim EEG durchbrochen.

## Verbraucher sind bereit, 10 Euro im Monat beziehungsweise 3,2 Cent pro kWh für erneuerbare Energien zu bezahlen

Eine Analyse des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat ergeben, dass die Verbraucher bereit sind, für den Einsatz erneuerbarer Energien einen hohen Preis zu bezahlen. Im weltweiten Durchschnitt (basierend auf Studien aus Europa, Amerika und Asien) sind die Verbraucher bereit, entweder 10,46 Euro pro Haushalt im Monat oder aber 3,18 Eurocent pro Kilowattstunde für einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien in ihrem Energiemix auszugeben. Es gibt jedoch deutliche Unterschiede je nach Land.



Haushalte in Finnland und den USA haben die höchste Zahlungsbereitschaft je Monat, während Chilenen, Italiener und Deutsche eher bereit sind, für einzelne Kilowattstunden mehr zu zahlen.

Die Auswertung zeigt auch, dass die Akzeptanz von Preiserhöhungen in Deutschland an ihre Grenzen stößt. Mit den Erhöhungen der EEG-Umlage zwischen 2009 und 2014 um insgesamt 4,94 Eurocent/kWh sei die ermittelte zusätzliche Zahlungsbereitschaft bereits ausgeschöpft. [Mehr](#)

## Greenpeace-Studie: Günstige Erneuerbare lassen EEG-Umlage langfristig kaum steigen; Ausbaubremse von Wirtschaftsminister Gabriel ist unnötig

Der Ausbau der Windenergie und der Photovoltaik wird wegen ihrer rasant gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit immer günstiger. Dies zeigt ein Gutachten des Beratungsunternehmens Enklip im Auftrag von Greenpeace. Aus diesem Grund werde die EEG-Umlage im kommenden Jahr erstmals sinken.



Die Photovoltaik-Vergütung ist inzwischen auf durchschnittlich 11 ct/kWh gesunken und wird weiter sinken, daher hat der Zubau in diesem Sektor laut Studie kaum mehr Auswirkungen auf die Höhe der gesamten EEG-Umlage. Noch stärker treffe das auf neue Windenergieanlagen zu.

„Ohne Not hält Minister Gabriel die Erneuerbaren kurz und hält weiter an alten, dreckigen Kohlekraftwerken fest. Damit gefährdet er Deutschlands Klimaziele“, kommentiert Niklas Schinerl, Energieexperte von Greenpeace. [Mehr](#)

## Neuer Solarthermie-Meilenstein:

### Verbundprojekt integriert Kollektoren aus Kunststoff in 34 Reihenhäuser

Im Rahmen des europäischen Verbundprojekts „SCOOP“ hat ein Konsortium unter Koordination des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE (Freiburg) Solar-Kollektoren aus Kunststoff entwickelt, die Funktionalität, Kostenbewusstsein und Ästhetik miteinander verbinden.



Die Demonstrationsanlagen des Projektpartners Aventa Solar (Oslo, Norwegen), ein Vorzeigeprojekt für die Solar- und Baubranche, decken über 60 Prozent des Energieverbrauchs für Heißwasser und Heizung von 34 Reihenhäusern im Passivhausstandard.

„Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich Kunststoffmaterialien für den Bau von zukunftsweisenden Solar-Kollektoren sehr gut eignen. Dies können wir nun auch in der Praxis nachweisen“, so Michael Köhl, Teamleiter am Fraunhofer ISE und Projektleiter des EU-Projekts „SCOOP“. [Mehr](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!  
Mit freundlichen Grüßen  
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 5.200 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

#### Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137  
D-72764 Reutlingen,  
Germany

Tel: ++49 (0)7121 69681-30

E-Mail: [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: [solarserver.de/registrierung](http://solarserver.de/registrierung)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)